

Ernährung und Landwirtschaft

**BIO-BAUERN
ÜBER DIE
SCHULTER
GESCHAUT**

ÖKO MARKT
Verbraucher- und Agrarberatung e.V.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

diese Broschüre beschreibt einen „Dreisprung“ – also eine komplexe Unterrichtseinheit mit drei Bausteinen zum Thema „Ernährung und Landwirtschaft“. Zielgruppe sind dabei Kinder und Jugendliche von der fünften bis zur achten Klasse.

NACHHALTIGER LERNERFOLG



Mit der Verzahnung der Bausteine Unterricht – Besuch eines außerschulischen Lernorts – Aktionstag in der Schule lernen die Schülerinnen und Schüler selber aktiv zu werden und ein Bewusstsein zu entwickeln, damit sie z. B. als „kritische Konsumenten“ in Aktion treten können. Wir möchten sie dazu befähigen, Kaufentscheidungen zur eigenen Ernährung reflektiert treffen zu können. Anhand eines praxisbewährten Modells möchten wir Ihnen Handwerkszeug für die Durchführung solch einer komplexen Unterrichtseinheit vorstellen, damit Sie ohne viel Vorbereitungszeit neue Lernformen erproben können.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Dieser Begriff wurde von der UNO geprägt. Er beschreibt ein neues Bildungsverständnis für Lernende aller Altersgruppen. Um die aktuellen weltweiten Probleme zu lösen, brauchen wir Menschen, denen es gelingt, die ökonomische, ökologische, kulturelle und soziale Dimension ihres Handelns zu erfassen, zu reflektieren und in aktives Handeln umzusetzen. Insbesondere Schulen sind dazu aufgefordert, ihre Bildungskonzepte so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler sich nicht nur Wissen aneignen, sondern zeitgleich lernen, es aktiv zu nutzen. Anhand der vorliegenden Broschüre soll der eher abstrakte Bildungsbegriff mithilfe eines konkreten Unterrichtsbeispiels mit Leben gefüllt werden.

BAUSTEIN 1: EINFÜHRUNG IN DEN UNTERRICHT

Beim ersten Baustein erfahren die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Hintergrundwissen zum Thema Ernährung und die Verbindung zur Landwirtschaft. Er ist ausgelegt auf mindestens eine Doppelstunde und kann mit einigen Materialien gut im Unterricht umgesetzt werden. Ausgehend vom persönlichen Ernährungsverhalten werden die Kinder und Jugendlichen für das Thema sensibilisiert und sie entwickeln Fragen für die Hoferkundung. In kleinen Forschergruppen erarbeiten sie erste Ideen für Plakate und Aktionstische für die Präsentation des Erlebten und Erlernten.

WAS LERNEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM UNTERRICHT?

- Sie erfahren, was eine ausgewogene Ernährung bedeutet.
- Sie lernen den Betriebskreislauf kennen und erfahren, was auf einem Bio-Hof angebaut wird.
- Sie erarbeiten und visualisieren die Zusammenhänge zwischen der eigenen Ernährung und die Verbindung mit der Landwirtschaft.
- Sie reflektieren ihre persönliche Haltung zur Ernährung und können bewusste Entscheidungen beim Kauf treffen.

BASISINFO ERNÄHRUNG: DIE ERNÄHRUNGSPYRAMIDE

Die Empfehlungen lassen sich in einfachen Regeln zusammenfassen:

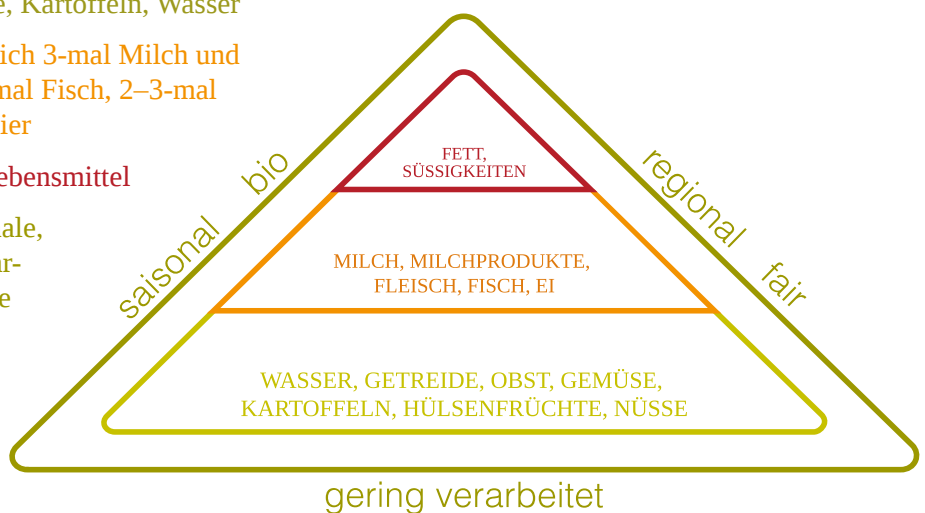
Reichlich pflanzliche Lebensmittel und Getränke: täglich 5-mal
Gemüse & Obst, Vollkornprodukte, Kartoffeln, Wasser

Mäßig tierische Lebensmittel: täglich 3-mal Milch und
Milchprodukte, wöchentlich 1–2-mal Fisch, 2–3-mal
Fleisch inkl. Wurst und 2–3-mal Eier

Sparsam: fett- und zuckerreiche Lebensmittel

Extra: Setzen Sie außerdem saisonale,
regionale, biologische, gering verarbeitete und fair gehandelte Produkte
auf den Speiseplan.


(Quelle: mod. nach OptimiX®)

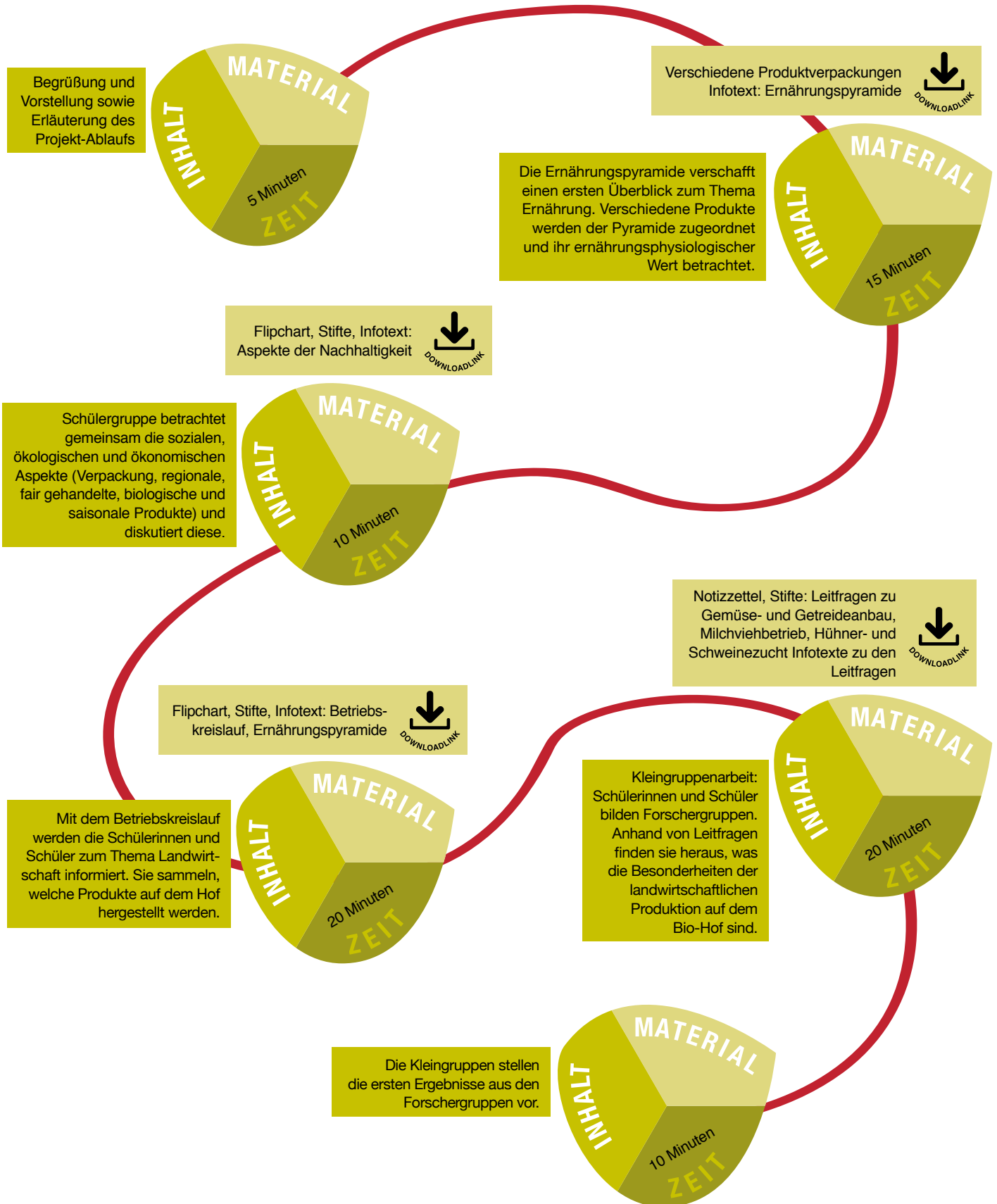


Anhand der Ernährungspyramide oder des Ernährungskreises der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) können Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten, was eine ausgewogene Ernährung bedeutet, und reflektieren, wie es um die eigene Ernährung steht. Unter www.oekomarkt-hamburg.de finden Sie dazu noch weitere passende Informationen zum Download.

Unter <http://shop.aid.de/0325/Die-aid-Ernaehrungspyramide-Medien-im-Ueberblick> können Sie die Ernährungspyramide bestellen. Weiteres Material stellt die BZGA unter <http://www.bzga.de/infomaterialien/ernaehrung-bewegung-stressregulation/> zur Verfügung.

ABLAUF UND INHALTE DES ERSTEN BAUSTEINS:

Entlang des „roten Fadens“ haben wir für Sie exemplarisch eine Unterrichtseinheit zum Einstieg in das Thema konzipiert. Unter www.oekomarkt-hamburg.de finden Sie unter „Downloads“ Arbeitsblätter, Leitfragen für die Forschergruppen und weiterführende Informationen, die Sie für die Arbeit mit der Klasse herunterladen können. Die Download-Optionen sind mit diesem  Icon gekennzeichnet.



BAUSTEIN 2:

BIO-HOFERKUNDUNG, ERKUNDUNG BIO-BÄCKEREI, BIO-FLEISCHEREI ETC.

Bei der Hoferkundung erleben die Schülerinnen und Schüler live, woher unsere Lebensmittel kommen und welchen Wert diese haben. Sie werden ganz praktisch an den Hofkreislauf herangeführt, lernen die Tiere auf dem Bio-Hof kennen und sehen, wo und wie Obst, Gemüse, Getreide oder Kartoffeln angebaut werden. Während der Hoferkundung werden die Fragen der Forschergruppen beantwortet und vertieft und die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie viel Aufwand nötig ist, um Lebensmittel zu produzieren. Für die Präsentation können Fotos von den Pflanzen, Tieren und einzelnen Verarbeitungsbereichen gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf dem Hof dazu angeregt werden, die verschiedenen Perspektiven (ökologische, ökonomische, soziale Dimension) des ökologischen Wirtschaftens wahrzunehmen und Widersprüche bzw. Zielkonflikte zu diskutieren.

WAS KANN ERLEBT WERDEN?

ZIELE DER HOFERKUNDUNG ZUM THEMA ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

- Die Schülerinnen und Schüler lernen Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise kennen.
- Sie erleben mit allen Sinnen, wie der ökologische Anbau funktioniert und welche Besonderheiten Bio-Lebensmittel haben.
- Sie entwickeln ein Verständnis für den Wert unserer Lebensmittel.
- Sie erfahren, welche Vorteile Bio-Lebensmittel haben, und können sagen, warum es Sinn macht, diese zu essen oder in die Schulverpflegung zu integrieren.

Hier finden Sie Höfe in Ihrer Nähe:
www.demonstrationsbetriebe.de.



KOCHEN MIT KINDERN

Kochaktion

Haben Sie eine Lehrküche, ist eine Kochaktion mit der Klasse eine weitere Möglichkeit, das Thema mit allen Sinnen zu erleben. Wenn Kinder das eigene Essen selber zubereiten, schmeckt es ihnen doppelt so gut. Schon auf der Hoferkundung können Zutaten für die Kochaktion gekauft werden. Überlegen Sie sich vorher, was Sie kochen möchten und ob davon auch bei dem Aktionstag etwas verkostet werden kann.

Eine Idee wäre es, die Lieblingsspeisen der Klasse aufzupeppen. Zum Beispiel Ofenpommes oder Kartoffelspalten mit selbst gemachtem Ketchup oder Kräuterquark-Dip. Die Pizza kann mit viel Gemüse und Vollkornmehl, der Burger mit viel Salat und Linsenbratling zubereitet werden.

Unter den Downloads finden Sie weitere Tipps zum Kochen von Bio-Lebensmitteln.

Unter <http://www.biofuerkinder.de/> finden Sie passende Rezepte.

BAUSTEIN 3: AKTIONSTAG

Ein weiterer Baustein von unserem Dreisprung bildet ein „Aktionstag“. Am Anfang der Projektwoche entwickelt die Klasse Ideen für Plakate und Aktionstische. Diese können in der Woche ausgearbeitet werden.

Ziel des Aktionstags ist es, die Handlungskompetenz der Kinder zu fördern. Dies kann z. B. ein Aktionstag in der Cafeteria bzw. Schulkantine sein, bei dem das bearbeitete Grundlebensmittel im Zentrum der Speisen steht. Die Schülerinnen und Schüler können die Kantine entsprechend dekorieren und selbst Info-Flyer zur Weitergabe an ihre Mitschülerinnen und -schüler entwerfen. Dabei können sie ihr erworbenes Wissen auch auf das Verpflegungsangebot beziehen und an den Mitmach- und Informationsständen (z. B. in der Schulkantine) die Schulgemeinschaft oder die Eltern über das Erlernte und Erlebte informieren. Soll der Aktionstag ein voller Erfolg werden, müssen alle an einem Strang ziehen. Es gilt also, Kolleginnen und Kollegen, Schulleitung, Küche bzw. Caterer und alle Mitwirkenden vom ausgewählten Thema in Kenntnis zu setzen und zu überzeugen.

WAS KANN EIN AKTIONSTAG ZUM THEMA BEWIRKEN?

- Diese Präsentation motiviert die Klassen und fördert wiederum die Handlungskompetenz der Kinder und Jugendlichen.
- Mit verschiedenen Aktivitäten können die Schulgemeinschaft und Lehrerschaft für das Thema sensibilisiert werden.
- Durch das Erlernte und Erlebte können die Schülerinnen und Schüler das Verpflegungsangebot bewerten und ggf. auf eine Veränderung hinwirken.

ANREGUNGEN ZUR GESTALTUNG DES AKTIONSTAGS

- Vorbereitung und Verkostung von einem ausgewogenen Bio-Frühstück oder Bio-Snacks mit einem interaktiven Informationsstand
- Infoplakat zum Betriebskreislauf und die Ernährungspyramide
- Aktionen rund um Ernährung und Landwirtschaft und die Grundlebensmittel mit Darstellung der einzelnen Hofstationen
- Jahreszeitentisch – entlang der Jahreszeiten werden Obst und Gemüse präsentiert, die Besucher sortieren dann in 4 Körbe (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) ein, wann Erntezeit ist
- Quiz zum Thema



PRAKTISCHES BEISPIEL:



Die Schülerinnen und Schüler legen die Ernährungspyramide und lernen den Betriebskreislauf kennen. Eine Forschergruppe beschäftigt sich mit dem Getreideanbau. Sie erfährt, wie das Getreide auf einem Bio-Hof angebaut wird und dass es die Basis einer ausgewogenen Ernährung ist.



Die Schülerinnen und Schüler sehen auf dem Bio-Hof, wo das Getreide wächst und dass es als Futter für die Tiere genutzt wird. In der Bio-Bäckerei erleben sie, wie aus den Getreidekörnern ein Brot gebacken und wo es verkauft wird.



Für die Präsentation erstellen sie ein Plakat und zeigen, wie der Aufbau eines Getreidekorns ist, welche Inhaltsstoffe im Getreide stecken und was man alles aus Getreide machen kann.



Mit Infostand und Aktionstischen zeigt die Gruppe ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, welche Getreidearten es gibt und was aus Getreide alles produziert wird. Für ein Geschmackserlebnis gibt's Vollkornbrot-Häppchen zum Verkosten.



TIPPS UND LINKS

Weitere Informationen zum Thema Öko-Landbau sowie Unterrichtsmaterialien:

www.oekolandbau.de/lehrer/unterrichtsmaterialien/

Weitere Infos zur Ernährung und Landwirtschaft finden Sie unter: www.dge.de, www.was-wir-essen.de und www.oekolandbau.de



Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).



Schule und Landwirtschaft
Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e. V.
BIO-BAUERN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT
Katharina Krause, Iris Lange-Fricke, Christina Zurek
Osterstr. 58 | 20259 Hamburg
Tel.: 040 / 4 32 70 - 600 | Fax: 040 / 4 32 70 - 602
schule-und-landwirtschaft@oekomarkt-hamburg.de
Mehr Infos und Tipps unter:
www.oekomarkt-hamburg.de